

63. JAHRGANG
Dezember 2014

Nr. 12/2014



135 Jahre
Bahrenfelder Bürgerverein
von 1879 e.V.

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Wir wünschen unseren Mitgliedern
und allen Lesern unseres Monatsheftes
eine besinnliche und schöne Advent- und Weihnachtszeit*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Dezember und Januar

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

5.12. Ursula Reents	1.1. James Kölle
6.12. Monika Rimbach	2.1. Marianne Lux
8.12. Norbert Nielsen	3.1. Sabine von Oppeln-Bronikowski
10.12. Uta Wüsthoff	5.1. Thomas Eggert
10.12. Victor Lauer	6.1. Gret Marie Rupp-Unger
10.12. Marlies Spangenberg	6.1. Renate Brosig
11.12. Hans-Joachim Schulz	7.1. Gerd Hett
14.12. Ralf Sölter	7.1. Traute Paulsen
16.12. Elke Ruhdorf	9.1. Barbara Beeth
17.12. Waltraut Werner	9.1. Thomas Reif
17.12. Claudia Wolczik	10.1. Jochen Borchert
19.12. Karin Tessmann	11.1. Hannelore Hatje
20.12. Wilma Frank	13.1. Anneliese Rottenfusser
28.12. Ingrid Ferck	23.1. Horst Werner Liedtke
22.12. Lieselotte Fritsch	25.1. Feddersen, Peter
29.12. Hans-Günter Schmidt	29.1. Frank Kuhlmann
31.12. Michaela Jensen	

Besondere Geburtstage

29.12. Hans-Günter Schmidt	75 Jahre
1.1. James Kölle	90 Jahre
6.1. Renate Brosig	80 Jahre
9.1. Barbara Beeth	80 Jahre
10.1. Jochen Borchert	75 Jahre
11.1. Hannelore Hatje	75 Jahre

Als Neumitglied ab Januar 2015 begrüßen wir ganz herzlich:

Klaus Breckwoltd aus Rellingen. Seine Frau ist schon seit 10 Jahren Mitglied bei uns.

Werden Sie doch auch Mitglied und stärken Sie unsere Gemeinschaft, und profitieren Sie von den interessanten Veranstaltungen, die wir anbieten.

Bahrenfelder Postkarten Kalender



2015
Alte Ansichten von Bahrenfeld

Jetzt wieder erschienen!

Bahrenfelder Postkarten Kalender 2015

Für 9 Euro erhältlich bei:

- Papierwaren Schulz - Norburger Stieg 1
- Hermes Paket Shop - "Tabak Laden" - Händelstr. 2a
- Sven Hessenberger - Tel.: 040 - 899 39 08



HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab Dezember 2014

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Weihnachtsmärchen des Amateurtheaters Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr.

„Die kleine Hexe“ So. 7.12. 16.30 Uhr
Bitte rechtzeitig Karten bestellen, denn die Vorstellungen sind immer schnell ausverkauft.

Karten können unter www-amateurtheater-altona.de oder bei Axel Grabbe, Tel 458019 reserviert werden. Restkarten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse.

Di. 2.12. Spielenachmittag um 14.30 Uhr

in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Mi. 10.12. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr.

An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss. Wer trotz Zusage nicht erscheint muß seinen Anteil leider bezahlen.

Freitag der 12.12. weihnachtliches Grünkohlessen um 18 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus.

Wir feiern gleichzeitig unser 135 jähriges Bestehen des Bürgervereins mit einem schönen Programm mit Musik und Tanz und Unterhaltung. Ein guter Disc-Jockey wird uns durch den Abend begleiten und uns auch zu Tanzspielen animieren. Unsere Bezirksamtleiterin Frau Dr. Liane Melzer wird unser Gast sein und wird die Grüße der Bezirksversammlung überbringen. Kleine Geschichten und Überraschungen mit kleinen Preisen erwarten Sie.

Alternativ zum Grünkohl wird es auch wieder leckeren Pannfisch geben. Bei Ihrer Anmeldung bitte mit angeben. Einlaß ab 17 Uhr.

Preis für Mitglieder: 18,- € Gäste zahlen 23,- € . Getränke sind nicht im Preis enthalten.

Letzte Anmeldungen bitte umgehend (bis 9. Dezember) bei Fam. Fitz Tel. 891631.

Bitte auch zeitgerecht auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen:

IBAN: DE43200505501044249751;
Stichwort: Grünkohl

Sa. 13.12. Waldweihnacht im Volkspark an der Freilichtbühne

neben dem Bauernhaus und Minigolfplatz. Jetzt unter der Regie der „Stenkamp-Singers“. Nach dem Aus im letzten Jahr ist dieses ein Neustart. Ein nettes Programm erwartet Sie.

Beginn 19 Uhr. Dauer ca, 90 Minuten. Der Weg durch den Schulgarten ist wieder mit Fackeln romantisch beleuchtet. Der Eintritt ist frei. Getränke und auch Toiletten gibt es nicht. Tragen Sie rutschfestes und warmes Schuhwerk.

Di. 6.1.2015. Spielenachmittag um 14.30 Uhr

in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Do. 8.1. 2015 Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus.

Dr. Joachim Schnitter von der Gartenkmalpflege Freiraumplanung wird einen interessanten, geschichtlichen, bebilderten Vortrag über die Entstehung des Altonaer Volksparks und des Schulgartens durch Ferdinand Tutenberg halten. Dieses geschah auch schon auf einer Rundtour im Sommer 2014 zur 100 Jahrfeier des Parks. Wirklich sehens - und hörens-wert. Gäste sind herzlich willkommen.

Mi. 14.1. 2015 Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (2. Mittwoch im Monat)

An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss. Wer trotz Zusage nicht erscheint, muß seinen Anteil leider bezahlen.

Di. 3.2.2015. Spielenachmittag um 14.30 Uhr

in den Räumen des BTV

(Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Mi. 11.2. . 2015 Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (2. Mittwoch im Monat)

An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss. Wer trotz Zusage nicht erscheint, muß seinen Anteil leider bezahlen.

Do. 12.2.2015 Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus

(noch kein Programm)

3.Neujahrsempfang eventuell Sa. 28.2.2015

in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. mit einer Kostprobe von: „Mien Appelsnuut ut Altona“ das abends mit dem Amateurtheater seine Premiere hat.

Theater in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr.

Termin Sa. 28.2. 19 Uhr und So. 1.3. 15.30 Uhr „Mien Appelsnuut ut Altona“.

Ausflugsideen: 2015 und später

(Näheres dazu zu gegebener Zeit)
Stintbuffet Anfang März in Hoopte (mit Bus und Fähre und Besichtigung Kirche Kirchwerder)

Rathausbesichtigung

Desy Führung

event. Barkassenfahrt über die Dove Elbe nach Curslack mit Mittagessen

Wildpark Eekholt (HVV Bus mit Horst Liedtke im Frühjahr)

Jüd. Synagoge -

Tiefbunker am Steintorwall

Auge in Auge mit den Giganten (eine Hafenrundfahrt mit dem Bus)

Puppenmuseum Falkenstein

Schulmuseum Seilerstr.

Polizeimuseum (Carl Cohn-Str.)

Wasserforum

Bahnhoftsmission

Airbus

Hamburger Hochbahn

Wat löppt in und um Bahrenfeld“

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15
Tel. 040/3003374830 bietet an:
Nino Haratischwili **DER HERBST DER UNTERTANEN**
Do, 04.12. // Fr, 05.12. Beginn 20:15 Uhr

HONKA – FRAUENMÖRDER VON ALTONA

Von Eva Engelbach und Marcel Weinand
Premiere: Freitag, 12. Dezember
Weitere Vorstellungen 13.12./ 18.12./ 19.12. / 20.12. / 26.12. / 27.12.
Beginn 20:15 Uhr
Publikumsgespräch im Anschluss am Sa, 13.12.

kirsch kern & COMPES

TRI TRA TRULLALA – KASPERL MELCHIOR BALTHASAR

Ein derb-lustiges Krippenspiel für Kinder ab 6
So, 14.12. // So, 21.12. Beginn 15:00

135 Jahre Bahrenfelder Bürgerverein.

aus der Geschichte des Vereins

Vor 135 Jahren, im Jahre 1879, wurde aus dem Bestreben heraus, für unser in damaliger Zeit anwachsendes Heimatdorf Bahrenfeld eine Vereinigung zu schaffen, die sich dem Wohl und Wehe der Bürger annehmen wollte, der Verein unter dem Namen „Kommunalverein Bahrenfeld“ ins Leben gerufen.

Im ersten Protokollbuch steht: „der Verein ist gestiftet am 24.März 1879. Bahrenfeld zählte um 1879 etwa 1400 Einwohner (heute im Jahre 2014 rund 27000).

Um die Arbeit des Vereins damals ein wenig zu beschreiben, folgen einige Auszüge aus dem Protokoll der ersten Jahre.

Gleich auf der ersten Seite steht, dass es dem Kommunalverein gelungen war, die Ortsvertretung zu veranlassen, die Straßen mit Namen und die Häuser mit Nummern zu versehen und diese Kennzeichnung im Altonaer Adressbuch eintragen zu lassen.

Ferner soll in einem Antrag den Anliegern untersagt werden, die Straßengräben vor Ihren Grundstücken mit Müll zuzuwerfen.

1882 setzte man sich für die Bepflanzung der Grandberge (das heutige bewaldete Stück hinter der Lutherkirche, die Bahrenfelder Tannen) ein. Daher auch unser Logo mit den 3 Tannen.



Auch trat man immer wieder für die Verbesserung der Wege und den Ausbau der Straßen ein.

1883 wird ein (nach heutiger Sichtweise lustig anmutender) Passus in die Satzung aufgenommen, in dem es heißt: „...außerdem sind gesellige Zusammenkünfte und Vergnügungen nicht ausgeschlossen“. „Als Mitglied kann jeder unbescholtene Mann vorgeschlagen werden, der zu den Bahrenfelder Steuern beiträgt. (Wie sich die Zeiten doch änderten)

Im Juni 1885 unterhält man sich erstmalig über die

handlungen der Anschluß an Altona. 1895 bekommt Bahrenfeld ein Gaswerk und 1896 den Bahnhof Bahrenfeld auf der Strecke Altona-Blankenese.

Diese Protokoll-Auszüge sollten verdeutlichen, wo die damaligen Aufgaben des Bürgervereins lagen.

Durch die Eingemeindung nach Altona änderten sich dann allmählich diese Aufgaben.

Im Dez. 1898 traten Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Vereins auf und die Folge davon war die kurzzeitige Spaltung des Vereins.

Es bildet sich der „Bürgerverein.“ 1907 wird die Verschmelzung beider Vereine aber wieder beschlossen mit dem Namen „Vereinigter Kommunal- und Bürgerverein zu Bahrenfeld“.

Zu Anfang kümmerte der Verein sich noch überwiegend um das Wohl der Bahrenfelder. Dann aber auf Grund der stark angewachsenen Bevölkerung (1914 ca. 9400 Einwohner) und der veränderten Interessen ging es dann mehr und mehr um parteipolitische Angelegenheiten. Die sachlichen Belange des Ortes

traten in den Hintergrund, besonders durch die Forderungen der NSDAP, die dann im März 1934 den Verein auch auflöste.

Erst nach dem Zusammenbruch 1945 erwachte allmählich bei manchen älteren Einwohnern Bahrenfelds (die Einwohnerzahl war als Folge der Ausbombungen in anderen Stadtteilen auf über 40000 angewachsen) wieder die schlummernde Liebe zum Stadtteil und es erwachte der alte Kommunal- und Bürgerverein zu neuem Leben.

Nach erfolgreichen Anträgen bei der damaligen Militärregierung erweckte man am 14.März 1946 den „Bahrenfelder Bürgerverein“ zu neuem Leben.

In den Sitzungen der nächsten Jahre bemüht man sich hauptsächlich um die Linderung der Wohnungsnot und gründete dazu auch einen Wohnungsbau-Ausschuss. 1952 lag die Mitgliederzahl bei 371 Personen. Heute sind es knapp 200 Mitglieder. Willi Haltermann, der auch noch gleichzeitig das Amt des Vorsitzenden des „Bahrenfelder Turnvereins“ übernommen hatte, wurde 1. Vorsitzender. Seine Amtszeit dauerte fast 25 Jahre bis 1979. Ab 1979 übernahm dann Herr Werner Öhlmann für mehr

Lehrer sucht alte Bücher, Zeitschriften, Broschüren, nur vor 1933 erschienen.
Tel. 040 - 40170460



Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53
22761 Hamburg
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



als 12 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden.

Auf der Jahreshauptversammlung am 23.2.1991 trat Herr Öhlmann nicht mehr zur Wiederwahl an. Es begann die Suche nach einem neuen Vorsitzenden. Eine schwere Zeit für den Bürgerverein begann. In dieser führungslosen Zeit und durch negative Äußerungen über den Verein kommt es vielen Austritten .

Am 28. September 19 91 kommt es auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung dann zu Neuwahlen. Herr Dr. Ulrich Paschen stellt sich zur Wahl und wird mit großer Mehrheit zum 1. Vorsitzenden des Bürgervereins gewählt. Herr Kurt Vick bleibt weiterhin 2. Vorsitzender.

Unter der neuen Leitung des Vereins kommt es zu weiteren Interessenverschiebungen. Der Straßenverkehr und die Belastungen hierdurch werden das besondere Anliegen. Viele ältere Mitglieder sind von der „neuen Linie“ nicht angetan und verlassen in den nächsten Jahren den Verein. Auf der Jahreshauptversammlung im Febr. 1992 stellt sich Herr Vick nicht mehr der Wiederwahl als 2. Vorsitzender. Herr Wolfgang Bünning wird zu seinem Nachfolger gewählt.

Ende 1995 kommt es nach internen Querelen zu massiven Austritten. Über 60 Mitglieder verlassen den Verein. Der Verein scheint am Ende zu sein. Nur noch rund 115 Mitglieder hat der Verein. „Der Fortbestand des Bahrenfelder Bürgervereins ist gesichert“, war die erlösende Nachricht am 21.9.96

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung konnte nach dem Rücktritt des vorherigen Vorstandes ein neuer Vorstand gewählt werden. Einstimmig gewählt wurden: Herr Theo Hansen zum 1. Vorsitzenden und Hans-Werner Fitz zum 2. Vorsitzenden. Es wurde ein Aktivkreis ins Leben gerufen und so wurde aus den vorherigen Vorstandssitzungen allmählich ein aktiver Kreis, der sich jeden Monat auf einer Mitgliederversammlung traf. Aus gesundheitlichen Gründen trat Herr Hansen im Januar 2001 nicht mehr an und Frau Ingeborg Burow wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt . Im Dezember 2003 trat sie dann aus persönlichen Gründen wieder von ihrem Amt zurück. Auf der Jahreshauptversammlung am 14.2.04 wurden dann Hans-Werner

Fitz als 1. Vorsitzender und Renate Weidner als 2. Vorsitzende sowie Marianne Nuskowski zur Schatzmeisterin gewählt, die auch heute nach über 10 Jahren noch alle im Amt sind. Aus dem Aktivkreis wurde vor rund 10 Jahren dann eine monatliche Mitgliederversammlung im Bahrenfelder Forsthaus, die regelmäßig von 30-40 Mitgliedern (und Gästen) besucht wird. (Näheres finden Sie auch in diesem Heft unter Veranstaltungen.) Als Gast sind Sie herzlich willkommen.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt heute wieder in der Identifizierung mit dem Stadtteil, seiner Geschichte, dem Zusammenbringen von Menschen im Stadtteil und dem guten Kontakt zu den Vereinsmitgliedern. Viele davon engagieren sich ehrenamtlich im Verein im Sozialausschuß, beim Zentralverband und bei der monatlichen Verteilung der Vereinszeitung „der Bahrenfelder“, die regelmäßig in einer Auflage von 1000 Stück herauskommt. Seit Jahren zählt der Bahrenfelder Bürgerverein dank der guten Programme und Aktionen wieder rund 200 Mitglieder.

Das 135 jährige Stiftungsfest feiern wir am 12. Dezember 2014 zusammen mit unserem traditionellen weihnachtlichen Grünkohlessen im Bahrenfelder Forsthaus mit einem schönen Programm. (Bis zum 9. Dezember können Sie sich übrigens noch anmelden.) Auch über Gäste freuen wir uns.

Hans-Werner Fitz.

Das kann doch nicht der Ernst sein !

Über 80 Bäume in Bahrenfeld zwischen Silberstr. und Trabrennbahn sollen geopfert werden, damit das „Busbeschleunigungsprogramm“ weiter vorwärts getrieben wird. Getrieben ist glaube ich das richtige Wort, denn mit welcher rücksichtslosen Brachialgewalt das Programm beschleunigt durchgezogen wird, ist schon verwunder-

lich. Es scheint nichts Wichtigeres zu geben als dieses extrem teure Projekt. Geld spielt dabei wohl keine Rolle. Es darf nicht dazu kommen, dass der alte Baumbestand auf dem Mittelstreifen - und weiter rauf zur Trabrennbahn - die herrlichen japanischen Kirschen -, die im Frühjahr eine Augenweide sind, geopfert werden, nur um auf einem relativ kurzen Stück eine breitere Fahrbahn zu erhalten, indem dieser Mittelstreifen wegfällt. Kurz hinter der Stadionstr. ist die Fahrbahn dann sowieso wieder verengt. Es gibt immer wieder rücksichtslose (oder gedankenverlorene) Autofahrer, die trotz Halteverbot in der Hauptverkehrszeit am Straßenrand stehen und die Straße damit einspurig machen. Lurup erlebt z.Z. einen gewaltigen Bürgerzuzug. Auch in Bahrenfeld wird sich in den nächsten Jahren durch die Bebauung des Dreiecks Bahrenfelder Ch./ Von-Sauer-Str. und dem gegenüberliegenden Gelände (REWE etc.) einiges an Neuzugängen ergeben (rund 300 Wohnungen). Auch die Bebauung der Trabrennbahn, sollte sie denn wirklich aufgegeben werden, bringt dann einiges an Neubürgern, geschweige denn die vielen Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler, die in Bahrenfeld untergebracht sind (und noch werden). Es werden also immer mehr Menschen, die transportiert und bewegt werden müssen.

Auch in Bahrenfeld (Lurup ist ja fast fertig) soll im nächsten Jahr die Verkehrsführung um die Ecke Bahrenf. Ch./ Von-Sauer-Str. gewaltig umgebaut werden und für die Busse eine breitere,(4,25 mtr.) eigene Spur mit Radfahrerstreifen und längere Haltestellen erstellt werden. Längere Busse auf den Hauptstrecken sind eine richtige Maßnahme; aber genügt das?

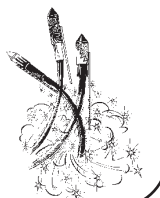
Magrit Schulz

LOTTO-TOTO + TABAKWAREN
BÜROBEDARF + SPIELWAREN

22761 Hamburg · Norburger Stieg 1 · Telefon 89 17 83



Allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr!



Auch wenn der jetzige Senat nichts von einer - wie auch immer gearbeteten - Schienenbahn (U-Bahn, S-Bahn, Stadtbahn) hält, ist es für die Zukunft wohl doch der richtigere, oder besser - zusätzliche Weg, viele Menschen zu transportieren. Ob Radfahrer auf der Straße fahren zu lassen, (nur dort, wo nicht das blaue Schild die Nutzung des Radweges vorschreibt) wie die neuen Schilder an der Lutherhöhe und weiter rauf es gestatten (und den Autofahrer damit auf die berechtigten Radfahrer hinweisen will) der richtige (und ungefährliche) Weg ist, wage ich zu bezweifeln. Ein kurzer Schlenker, warum auch immer (Siel, Laub, Ast) und das Malheur ist (kann) da. Wer hat dann die Schuld?

Die Bezirke sind auf jeden Fall von der Innenbehörde angewiesen, diese Schilder zu installieren.

Ich glaube, vieles könnte bleiben wie es war und ist, wenn jeder Verkehrsteilnehmer etwas mehr Rücksicht auf seine Mit- Verkehrsteilnehmer nehmen würde. Aber das ist, glaube ich, die Krux heute, dass die Rücksichtslosigkeit zunimmt und das Gesetz des Stärkeren gilt.

Hans-Werner Fitz

Renntag der Bürgervereine in Bahrenfeld

Am So. Den 9.11 war wieder (und hoffentlich nicht zum letzten mal) der beliebte Renntag der Bürgervereine, bei dem die einzelnen Bürgervereine Paten der Rennen sind.

Wir vom Bahrenfelder Bürgerverein waren wieder mit einem starken Aufgebot zur Stelle. (Ist ja eigentlich auch unsere Hausstrecke)

Von ursprünglich 32 Angemeldeten kamen dann letztlich 27. (der Rest fehlte entschuldigt durch Krankheit). Wir hatten wieder reservierte Tribünenplätze in der ersten Reihe. Viele waren schon 1 Std. Vor Rennbeginn da, um noch lecker essen zu können, denn das Essen ist ganz



vorzüglich. (ein Kompliment an die Küche). Die Bedienungen waren freundlich und der Service gut. Jedes Vereinsmitglied bekam kostenlos die „Race News“, die offizielle Rennzeitung des Tages, um die Rennen gut verfolgen und bei Bedarf entsprechend wetten zu können. Die Anlage macht wirklich einen sehr gepflegten Eindruck und ist mit den vielen Bildschirmen, dem Großbildschirm auf der Bahn und den minutengenauen Ansagen zum Renngeschehen durch den parallel zu den Trabern mitfahrenden Wagen zu einem spannenden und gut zu verfolgenden Ereignis. Profis rüsten sich mit Ferngläsern aus.

Unser Rennen, zu dem wir dem Fahrer und dem Siegerpferd wieder einen netten Geschenkkorb fertig gemacht hatten, war das 3. Rennen.

13 Pferde der 3-14-jährigen aus allen Ländern gingen an den Start.



Ein moderner Startwagen führt die Fahrer über die Startlinie und braust dann ab.

Rechtzeitig ging ein großer Teil unseres Vereins als Empfangskomitee in den Winnercircle, in dem das siegreiche Gespann dann seine Ehrung bekommt.

Auf der großen Bildwand am Geläuf konnten wir den Rennverlauf gut verfolgen. Es war ein spannendes Rennen. Unser Sieger war mit Nummer 13 (wohl eine Glückszahl) der 5-jährige Wallach Strauss mit seinem Fahrer Jan-Dirk Walter.

Das Pferd war so aufgereggt (wohl vor Freude über den Sieg) dass es von den Pflegern gar nicht im Winnercircle zu halten war und gleich wieder auf die Bahn raus wollte. Unserer Geschenkkorb wurden wir trotzdem los und ein Gruppenphoto (ohne Sieger) wurde von dem Rennphotografen von uns zur Erinnerung geschossen.

Selbstverständlich hatten die meisten zu unserem Rennen ihre Wetten abgegeben und bei (großem Pferdeverstand) hatten dann auch etliche den (großen) Gewinn am Schalter abholen können. Aber dabei sein ist ja auch schon schön. (Was will man mit dem schnöden Mammon.)

Wir nahmen unsere Plätze auf der Tribüne wieder ein und verfolgten

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Ein atemberaubendes Jahr



Season's Greetings



Hümmert Elektrotechnik • 040/398 66 60 • www.huemmer.com
ad fontes Sonnenenergie und ökologische Haustechnik • 040/30 60 41 • www.adfontes-hamburg.de
Gaußstr. 158 • 22165 Hamburg

bei Wahnsinnseinsätzen (so kann der Rennbetrieb aber nicht existieren) die weiteren Rennen. 10 Rennen plus 2 Aufbau- bzw. Qualifikationsrennen standen auf dem Programm. Das 8. Rennen (der Preis der Bürgervereine) war dann sogar ein Trabreiten mit Amazonen im Sattel. Eine nette Bereicherung. Die Flutlichtanlage, denn es wird zu dieser Jahreszeit ja schon früh dunkel, leuchtete das Geläuf taghell aus.

Es war wieder ein schöner und geselliger Nachmittag auf der wirklich gut besuchten Anlage und besonders der Tribüne.

Es wäre wirklich schade, wenn der Rennbetrieb, so wie es in den Medien stand, zum Jahresende aufhören würde und sich kein neuer Wett-Investor findet. Drücken wir die Daumen, dass es weitergeht und man zu einer guten Einigung kommt.

Hans-Werner Fitz



Was ist das?

Aus der Nähe wirkt alles ein wenig anders . .



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den richtigen Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) wieder in der nächsten Ausgabe.

Lösungen dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats



Die Lösung der November-Ausgabe war:
Ein Prachtexemplar von einem Baumpilz
Die einzige richtige Einsendung kam von Sybille Breckwoldt. Gratulation

Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Wer spielt schon gern allein zu Haus.

Mensch, wer hätte das gedacht. Am letzten Spielenachmittag am Di. 4.11. Waren wir 21 Personen. Es war eine Freude zu sehen, wie sich die Gruppen zusammenfanden und an den Tischen bei einer Tasse Kaffee und ein paar Keksen, erst etwas lauter und dann nach und nach etwas leiser die Karten gemischt wurden. Die Konzentration verschlug dem Einen oder Anderen die Sprache (aber nicht immer). Skibo scheint im Moment der Renner zu sein. Auch Triomino war mit vertreten. Auch können wir mit Stolz verkünden: die ersten Männer trauten sich. Mit dem Schachbrett unter dem Arm wurde sich ein Plätzchen gesucht, geschwind die Figuren aufgestellt und schon nahm die Partie ihren Lauf.



Hoffentlich kommen sie wieder. Wir sind auch etwas leiser, um die Konzentration nicht zu stören. Und noch eins ist anzumerken. Ein Tisch war noch frei. Soll heißen: hier können durchaus noch ein paar Skat- oder Kniffelfreunde platznehmen.



Die nächste Termine sind Dienstag 2. Dezember 2014 und Di. 6. Januar 2015 jeweils von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Also immer der 1. Dienstag im Monat. Bitte vormerken. Es wäre schön, wenn ihr euch bei mir anmeldet, dann ist der Kaffee auch rechtzeitig fertig. Marianne Nuskowski Tel. 040-8903192

Unser Weihnachtskaktus.

Immer rechtzeitig zur Adventzeit blüht er jedes Jahr.

In der Vorweihnachtszeit werden die eigenen vier Wände gerne festlich und farbenfroh dekoriert und



zu diesem Farbspiel kann auch der Weihnachtskaktus seinen Teil beitragen. Sitzt er auch das restliche Jahr über eher unscheinbar in seinem Topf, bieten seine prächtigen Blüten im Winter einen außergewöhnlich schönen Anblick. Dabei ist die Schlumbergera auch noch recht pflegeleicht.

Der Weihnachtskaktus liebt einen hellen bis halbschattigen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung. Er mag „warme Füße“ und kann deshalb sogar über der Heizung stehen. Den Sommer kann der Weihnachtskaktus auch draußen auf der Terrasse oder im Garten verbringen, wie alle Blattkakteen darf aber auch die Schlumbergera nicht der kräftigen Sommersonne ausgesetzt werden. Wieder ins Haus holen sollte man ihn, wenn die Außentemperatur unter ungefähr zehn Grad sinkt. Staunässe beim Weihnachtskaktus vermeiden.

Der Weihnachtskaktus mag eine leicht feuchte Erde ohne Staunässe. Deshalb sollten Sie nach dem Gießen das überschüssige Wasser aus dem Untersetzer oder Übertopf entfernen, so wird Staunässe und damit einhergehender Wurzelfäulnis vorgebeugt. Aufgrund seiner ursprünglich brasilianischen Herkunft freut sich der Weihnachtskaktus außerdem über ein regelmäßiges Besprühen mit Wasser. Da die Schlumbergera eine kalkfeindliche Pflanze ist, verwendet man zum Gießen und zum Sprühen möglichst Regenwasser oder entkalktes Leitungswasser.

(Text aus Wikipedia)

Hans-Werner Fitz

Leidenschaft Käse.

Schleswig Holstein ist ein schönes und fruchtbares Land; ein Land in dem die Milch fließt. Hunderttausend Milchkühe grasen auf den saftigen Weiden zwischen Nord- und Ostsee. Sagenhafte 2,4 Milliarden Liter Milch werden jedes Jahr im nördlichsten Bundesland

gemolken. Mit anderen Worten: jeder Schleswig-Holsteiner könnte täglich 3 Liter aus heimischer Produktion trinken. Aus dieser gesunden Milch und der von Ziegen und Schafen verarbeiteten die Meiereien und Käseereien des Landes u.a. Butter, Sahne, Quark und vor allem Käse, das wohl edelste Produkt aus der Milch. Käse ist eines der ältesten von Menschen hergestellten Nahrungsmittel. Heute werden im Norden über 120 Käsesorten, von weich bis hart, von Blauschimmelkäse bis zum friesischen Bergkäse, hergestellt. Das Land ist stolz auf seine lange Käsetradition. Eine Tradition, die man sogar schmecken kann. Um die Käsekultur im Norden zu fördern, wurde im Jahr 2000 der Verein „Käsestraße Schleswig-Holstein“ ins Leben gerufen. Wie schon zu Zeiten der alten Römer mit ihren umfangreichen Verkehrswegen soll den Zusammenschluss der Käseereien mit den Verbrauchern fördern. Die Menschen wollen wissen, woher die Lebensmittel stammen, die sie essen. Die Nachfrage nach regionalen Produkten steigt. Für so Manchen ist ein Stück Käse eben auch ein Stück Heimat.

Manfred Mischke

Kohlfahrt

Bei unserer Kohlfahrt am 20. September nach Dithmarschen wurden wir in dem Dorf Schwienhusen herzlich begrüßt. Uns wurde per Fähre und auf dem Anhänger eines Traktors die Umgebung der Landschaft in und um Delve nahegebracht.

Bei meiner Erklärung „was bedeutet Schwienhusen habe“ ich leider etwas falsch interpretiert und möchte es hiermit richtig stellen:

Schwiehusen — älteste urkundliche Erwähnung von 1329: de Swinhusen; „husen“ ist mittelniederdeutsch und bedeutet „zu den Häusern“; Swin ist ein Geschlechtername (die Swinen — auch Swynen — kommen aus Lehe bei Lunden; der bekannteste ist Peter Swyn aus Lehe, geboren um 1480, ermordet am 14. August 1537, ebenfalls in Lehe).

Die Swinen hatten nach dem Jahre 1000 bei Delve eine Siedlung gegründet und dieser Siedlung ihren Namen gegeben; diese Siedlung wuchs mit den Jahrzehnten zu einem eigenständigen Dorf heran.

Also: Schwiehusen = die Häuser der Swinen.

Renate Weidner